

**71. Jahres-Bericht**  
des  
**Museum Francisco-Carolinum.**

Nebst der 65. Lieferung

der

**Beiträge zur Landeskunde**

VON

**Österreich ob der Enns.**



**Linz 1913.**

Verlag des Vereines Museum Francisco-Carolinum.

Druck von J. Wimmer.

## Inhaltsangabe.

	Seite
Verwaltungsbericht . . . . .	3
<i>Dr. Hermann Ubell</i> : Die Vermehrung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Museums im Jahre 1912 . . . . .	65
<i>E. Munganast</i> : Neuaufgestellte Gruppen in der zoologischen Abteilung .	88
<i>Johannes Arndt</i> : Der Münzenfund von Flachenegg bei Adlwang 1470 bis 1555 . . . . .	97
<i>Karl Haßleder</i> : Peilstein. Ein Beitrag zur Geschichte des oberen Mühl- viertels . . . . .	107

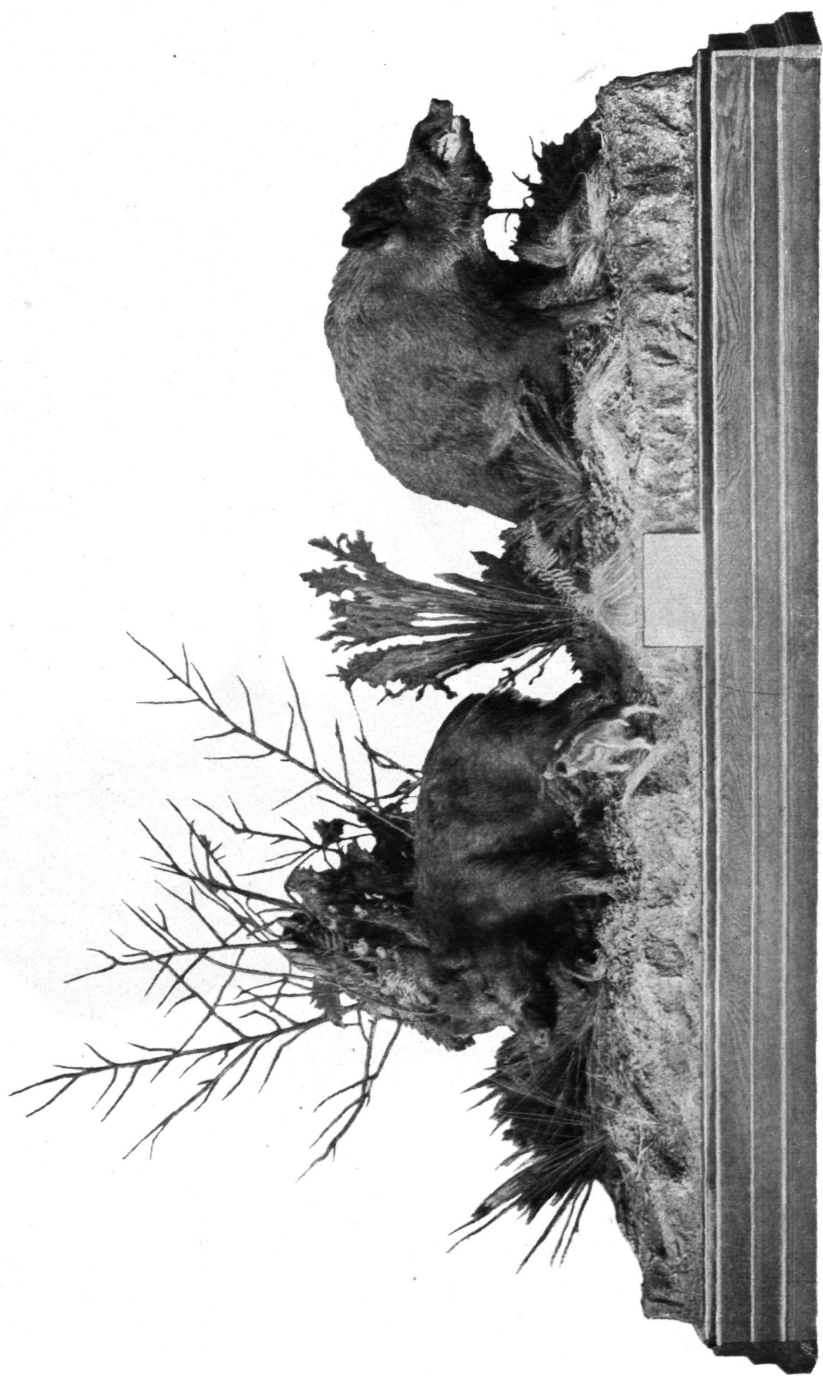
*Franz Hauder*: Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna Oberösterreichs. II. Teil.  
(6.—8. Bogen.)

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Herren Verfasser verantwortlich.



## Neu aufgestellte Gruppen in der zoologischen Abteilung.

Wer heute bei einem Besuche des Museums die Abteilungen für Säugetiere und Vögel betritt, wird wohl billig staunen über die Wandlungen, welche in den letzten Jahren sich in diesen Räumen vollzogen. Besonders seit der Zeit, als für die zoologische Abteilung nach langer Zeit wieder ein eigener Präparator bestellt wurde, änderten sich rasch die Verhältnisse und wahrlich nicht zum Schaden des Museums. Die älteren Linzer werden sich gewiß noch an die Jammergestalten erinnern, die damals die zoologische Abteilung des Museums bedeuteten, wo ein Objekt dem anderen nachlief und in den Schwanz biß. Wie ganz anders heute. Beim Betreten des Saales, in welchem die Säugetiere aufgestellt sind, fallen sofort die Kolossalgruppen der Hirsche und die der Wildschweine in die Augen. Der röhrende Hirsch, ein schöner, stattlicher Zehnder aus den Graf Schaumburg-Lippeschen Forsten in Steyring (Oberösterreich) wurde in freundlichem Entgegenkommen vom Besitzer der Jagdherrschaft *Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Schaumburg-Lippe* dem Museum zum Geschenke gemacht und vom Präparator *Stolz* in einwandfreier Weise aufgestellt. In der Mitte des Saales steht die Gruppe der Wildschweine: Der Keiler, der mit der ganzen elementaren Wucht seines massigen Leibes zum Angriff sich bereitet, weiter rückwärts die Bache, die sich vergnügt und wohligh an einem alten Baumstamm reibt, man sieht beinahe das Vergnügen in ihren kleinen Äugelein, und dann zur Vervollständigung der Gruppe zwei Junge, von denen besonders das den Boden aufwühlende ältere als sehr gelungen bezeichnet werden muß. Hieran schließt sich die Hirschgruppe. Ein mächtiger Zehnder, der sich in seiner ganzen Majestät dem Auge darbietet, als wüßte er, daß er der König der Wälder ist, ein Rang, der ihm von keiner Seite streitig gemacht wird, steht in der



Die Wildschweingruppe.



Die Hirschgruppe.



Der röhrende Hirsch.